

Schweiz.

Nach schweizerischen Blättern sind diejenigen Mitglieder der internationalen Arbeiter-Gesellschaft, welche sich auf dem Congresse in Haag gegen die Ueberfödelung des General-Rathes nach America ausgesprochen hatten, von Valamin und Genossen zur Bildung einer europäischen Internationale eingeladen worden.

Frankreich.

Paris, 14. November. Die republikanischen und rabulalen Blätter zollen der Woihschaft des Hrn. Thiers ihren vollen Beifall. An der Spitze derselben steht die Republikanische Francaise. Thiers, so meint dieselbe, habe gefiern erklärt, daß die Republik die einzig mögliche Regierung sei. Es sei wichtig, daß die Republik über die Monarchie von dem Manne gestiftet worden sei, der noch vor 20 Monaten die festeste Stütze der letzteren gewesen. Thiers habe ihr Todesurtheil ausgesprochen, er habe überhaupt gefiern die besten Worte gesprochen, die man seit den Unglücksfällen gehört, und man könne sagen, daß er gefiern die junge französische Republik dem alten Europa vorgezählt habe. Die Royalisten hätten durchgehört, daß ihre letzte Hoffnung vernichtet worden, und seien deshalb durch die Woihschaft in so ungeheure Wuth versetzt worden.

Portugal.

Lissabon, 12. Nov. Die der Falmouth-Gibraltar-Malta-Telegraphen-Gesellschaft und der Telegraphen-Constructors-Gesellschaft ertheilte Concession für die Legung eines Kabels nach Brasilien ist heute im Ministerium für öffentliche Arbeiten endgültig und urkundlich unterzeichnet worden. Auch hat die Regierung den genannten Gesellschaften die Erlaubniß gegeben, ein — Vigo oder Coruna berührendes doppeltes Kabel und zwischen hier und England zu legen.

Stadt-Theater.

K. Donnerstag, 14. November. Der Fabrikant, Schauspiel von G. Deverant. Wenn wir bezüglich der Leistungen unseres Stadttheaters in letzterer Zeit im Allgemeinen nicht in der Lage waren, in den Panegyriken mit einzustimmen, welcher von einer anderen Seite her gelungen wurde, wenn wir und sogar erlauben, zweiten entgegengelegter Ansicht zu sein, so ergreifen wir die Gelegenheit um so lieber, wo es gilt, ein Wort der Anerkennung zu sprechen. Die Darstellung wird als eine gelungenere bezeichnet werden, namentlich traten die beiden Hauptfiguren Havelin (Herr Haberstrof) und Eugenie (Hr. Schilling) bedeutend hervor, wir möchten sagen glänzend, wenn der Vergleich paßt. Diese Rollen brühten aber nicht, sondern verlangten, besonders die des Havelin, eine tiefe und ernste Auffassung. Trotzdem entbehren sie nicht wirkungsvoller Effekte, wie überhaupt das ganze Stück mit genauer Kenntnis der von der Bühne herab zu erzielenden Wirkungen angelegt ist. Der Dialog ist nirgends leicht, wohl aber weiß er manche treffende Punkte auf, besonders in der Litteratur. Dieselbe ist mit augenscheinlicher Vorliebe entworfen und verlangt einen Vertreter, der es versteht, die tactvollere Wahrung der höchsten Gemüthsphäre zur Darstellung zu bringen. Dies gelang Herrn Haberstrof. Wie es scheint, bewegt er sich vorzüglich in Rollen, wo sich jene moderne Wirklichkeit zeigt, welche durch conventionellen Brauch auf ein gewisses anfängliches Maß beschränkt ist, äugen darf. Wenn uns anfänglich in der Darstellung etwas zu viel Würde zu liegen schien, so corrigirten wir später unsere Ansicht. Der Charaktereclikhaber Havelin streift fast an den Helden.

Hr. Schilling hatte Gelegenheit, ihr Talent aufs Neue zu bekunden; denn daß sie Etwas leisten kann, darüber besteht kein Zweifel. Ihr Spiel zeigte von Fleiß und Aufmerksamkeit. Die Auffassung der Eugenie war richtig, die verschiedenen Phasen ihres Gemüthslebens fein niancir: zuerst etwas Räte, dann etwas Romantik und Zerfahrenheit, dann schredliches Erwachen und schließlich reinge Demuth. An Herrn Müller (Lambert) schätzen wir sein äusserst decentes Spiel; wir haben noch nie bemerkt, daß er verjährt hätte, sich hervorzuheben, möchte ihn aber doch rathen, nicht allzu sehr im Hintergrunde zu bleiben. Im Uebrigen trug die Rolle Hugo von seiner Characteristik. Daß Herr Müller erst im dritten Act durchdrang, liegt zum Theil in der Rolle selbst. Lambert bietet ein Bild von moralischer Perfection und hat erst später Gelegenheit, sich zu rehabilitiren. Daß Deverant den üblichen Dufel nicht fehlen läßt, der als Schutzeig für das hässliche Stück und später als Gedenkmal in der Zeit der Bedürftigkeit aufzutreten hat, finden wir natürlich. Solche Dheimis sind in der That unentbehrlich. Sie sind fast immer freybraute und biedere Charactere, in der Regel Witwer oder alte Jungfernen, reich und unabhängig und werden schliesslich in die Familie aufgenommen. So ging es diesmal auch Herrn Schilit. Sein Cantal wurde besser gesprochen haben, wenn er mit etwas weniger Gewicht gesprochen und einen leichteren Conversationston fest gehalten hätte.

Litterarisches.

„Kinder-Clavier-Schule, herausgeg. von Eduard Reiche.“ op. 100. Verlag von C. F. Peters in Breslau. Preis 1 Thlr. Ueber dieses Werk liegt uns eine Reihe höchst anerkennender Besprechungen der gelehrtesten Fachmänner vor.

Vorzügliche Maß und methodische Ordnung des Stoffes, leichtfassliche Darstellung, systematisches Fortschreiten von dem Leichtern zum Schwereren, ohne daß der Schüler von der Menge des Lernstoffes abgeschreckt wird: das sind im Allgemeinen die Hauptvorzüge dieser Schule, die dem Lehrer das Unterrichten erleichtern, dem Schüler das Lernen angenehm machen. Sehr anerkennenswerth ist es, daß das Kind bald wirkliche Mühe — Vollsieder, Herde etc. — spielt und dadurch zeitig anregend auf das mühsaliche Gefühl gewirkt wird. Das Werk vertritt auf jeder Seite den durchgebildeten, praktischen, mit Geschmack begabten Lehrer und ist deshalb den betreffenden Kreisen warm zu empfehlen.

Handel und Verkehr.

— Wie die „B. B. Z.“ meldet, sollte am 15. d. der Bau der Sächsisch-Preussischen Eisenbahn (Gera-Grreiz-Planen) inmitten der Stadt Grreiz in Angriff genommen werden und zwar soll der unter dem Schloßberg in Grreiz durchzuführen Tunnell das erste Bauobject bilden.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Halle vom 15. November 1872.

Table with columns for bank names, types of shares, and prices. Includes entries for Halleische St.-Obl., Halleische Bankverein, and others.

Der vorstehende Courszettel wird vom 15. November 1872 ab von den sämtlichen Halleschen Bankhäusern gemeinschaftlich herausgegeben. Nach den getroffenen Abreden sollen Course vorläufig jeden Freitag möglichst auf Grund solcher Geschäfte festgesetzt werden, die in den Freitag-Abend-Versammlungen wirklich geschlossen sind. Das beizügliche Publicum benachrichtigen wir hieron mit dem Ersuchen, seine Kauf- und Verkaufsanträge, soweit dieselben die in dem obigen Courszettel notirten Papiere betreffen, an eines der besagten Bankhäuser mit der Ordre zu ertheilen, dieselben an der nächsten Freitagabende zur Ausführung zu bringen. Wir versprechen uns von einer solchen Handhabung ein geregelteres Geschäft in den Halleschen Werthpapieren, und da die beizüglichen Preise hieron gewiss ein großes Interesse haben, so rechnen wir auf deren Unterstützung bei unserm Vorhaben.

Halle den 15. November 1872.

Der Vorstand. Beih. d. Böttcher.

Börsen-Versammlung in Halle am 16. Nov. 1872.

(Bereitgewohnt netto, Preise mit Aussch. der Course.) Weizen und Roggen hatten heute in den feineren Qualitäten eine angenehme Tendenz, zumal in Weizen, auf ordinäre Sorten ließ er sich zu den letzten Preisen leichter placiren, der Verkehr ist aber beschränkt, weil Käufer glauben, daß eine künftige Periode zu erwarten sei. Gerste läßt sich in feinerer Qualität zu den letzten Preisen leicht placiren, Käufer drängen sich aber nicht, weil das heranabende Ende der Schiffsahrt größere Unternehmungen hindert und weil fast nur zur Completion der Lager gekauft wird; ordinäre Sorten sind wenig beachtet. Weizen 1000 Rthl., nach Qualität, ordinär bis feinst 80-87 Thlr. bezahlt. Roggen 1000 Rthl., 63-64 Thlr. bez. Gerste 1000 Rthl., feine Cereale 65-66 Thlr. bezahlt, feine Landgerste 57-59 Thlr. bezahlt, ordinär und dünne 55-57 Thlr. zu notiren. Gerstennutz 50 Rthl., sehr ruhig und für feinste Sorten ist 4 1/2 bis 4 1/4 Thlr. zu machen. Hafer 1000 Rthl., behauptet 48-51 Thlr. bezahlt. Hülfenfrüchte 1000 Rthl., Rinsen, mittel-70 Thlr. berechtigt gefordert; Erbsen, kleine gelbe 60 1/2 Thlr. gefordert; weiße Bohnen 71 Thlr. angeboten. Mais 1000 Rthl., 55 1/2 Thlr. zu notiren. Lupinen 1000 Rthl., 44 Thlr. nominal. Kammel 50 Rthl., 10-10 1/2 Thlr. bezahlt und zu diesem Preise findet jedes Quantum Abnehmer, darüber hinaus gegen Käufer nicht, weil sie dabei keine Bedingung finden und anwärtige Märkte köhne und gut geeignete Waare offeriren. Desauten 1000 Rthl., Raps 106-107 Thlr. bez., Dotter 90 Thlr. bezahlt.

Stärke 50 Rthl., in loco Waare beliebte Nachfrage 9 1/2 Thlr. incl. bezahlt. Spiritus 10000 Liter-pkt. fest loco Kartoffel-19 1/2 Thlr., Rüben-18 1/2 Thlr. bezahlt. Weizen 1 Rthl., 12 1/2 Thlr. Roggen 1 Rthl., 11 1/2 Thlr. angeboten, 11 1/2 Thlr. gesucht. Prima Solardöl 50 Rthl., bei guter Bedarfsfrage in fester Haltung und eher steigender Tendenz. Petroleum deutsches 30 Rthl., zuletzt loco 6 Thlr. incl. bezahlt. Rohwax 50 Rthl. der Markt hat an Festigkeit gewonnen, ist aber sehr unregelmäßig, 9 1/2 wurden mit 11-11 1/2 bis 11 1/2 Thlr. bezahlt. Der II. sah der h. u. ca. 12000 Ctr. Droce sind in loco und fest, ff. Weiss 18 1/2 Thlr. bezahlt, gemaltene haben feste Haltung erlangt. Rübenwax 50 Rthl., 3 1/2-4 1/4 Thlr. bezahlt. Rübenwax 50 Rthl., 1 1/2 Thlr. bezahlt. Phosphor 50 Rthl., 1 nicht gehandelt. Kartoffeln, Heide-1000 Rthl., 15-16 Thlr. bezahlt, Brenn-10 bis 11 Thlr. bezahlt. Delfandöl 50 Rthl., loco dieses 27 1/2 Thlr. bezahlt. Futterweizen 50 Rthl., 2 1/2-3 1/2 Thlr. bezahlt. Ritz 50 Rthl., Roggen 2 1/2-3 1/2 Thlr. zwischen 1 1/2-2 Thlr. bez. Gerste 50 Rthl., 1 1/2-2 Thlr. bez. Langholz 50 Rthl., 27 1/2 Thlr. bez.

Bergzettel.

ber in Halle am 14. Nov. 1872 gewählten Durchschnitts-Marktpreise.

Table with columns for goods (Weizen, Roggen, Gerste, etc.), prices, and exchange rates (pro Ctr., pr. Schd.).

Die Schwärtern.

(Aus Grillparzer's poetischem Nachlaß.) Als Gott die Menschen schuf nach seinem Bilde, Sandt' er, der farg und unvollendeten nie, Zwei Engel in das irdische Gefilde, Die Prosa er genannt und Poese.

Die Eine, stark von Wuch, mit sichern Händen, Betritt den Boden festen Tritt und scharf, Des Samanns Tuch um ihre mad'gen Kenden, Streut sie den Samen jeglichem Bedarf.

Die Andre, zarten Baues und schwäch'ger Glieder, Den kleinen Fuß von jedem Stein verleiht, Trägt, wie den leichten Vogel sein Gefieder, Ein Flügelpaar, den Schultern angelehnt.

So wandeln sie; die Welt' ist, stark und lüchtig, Erkennt, was tiefer Erde nützt und frommt; Indeß die Jünger, eine Brut flüchtig, Die Kunde bringt, die hoch von oben kommt.

Doch ist sie leicht verflücht, schwanter Sonne, Sie weiß nur halb die Woihschaft jener Welt; Deß wird die strenge Samwetter zürnen tunc, Der nur, was sicher und was ganz, gefallt.

Und einst zu Nacht, da scheinbar Weide rubten, Tritt sie, von Groll bewegt, wohl auch von Neid, Still auf den Boden zu der Reichthumten Und raubt ihr rasch n' Griff' ihr Flügelweid.

Und paßt sich's an und schwingt sich in die Lüfte; — Allein der schweren Glieder mächt'ger Bau Trägt sie nicht höher als zum Hülzgeflücht, Das formlos schaut ins unergenze Vlan.

Dem Lichte näher, doch nicht den Gestalten, In denen sich das Erzge selbst erent, Führt unten Raum, den schweren Fuß zu halten, Nach oben Schwingkraft, die Lüfte trennt.

Und doch zum Werk den trogigen Muth verbindet, Führt achlos sie der Schwerm' Sammerzug, Die, heiß in Tränen sich am Boden windend, Die Saat erdrückt, die Müß' und Sorge schuf.

Ja, tauschen Amt nicht neu sie und Gekerd, Wird machlos, was ein Gott so reich verlieh: Rehr', deutsche Prosa, rüd zur sichern Erde, Nimm wieder Flügel, deutsche Poese!

— Mit Einmündigkeit erhalten wir über die Verwüthungen, welche der Nord-Ost-Sturm am 12. und 13. d. Mts. daselbst angerichtet, folgenden Bericht: Dienstag den 12. früh erhob sich ein Sturm, der die Dörfer in einen ziemlich hohen Wellengang brachte. Ein Schooner an der Mündung des Hafens schickerte vollständig, so daß sich die Mannschaft nur eben das Leben retten konnte. Mittags nach 1 Uhr kamen noch 2 Schiffe, eine Bark und eine Schooner-Bark, beide mit 3 Weibern, und wollten im Hafen einlaufen; sie hatten aber dasselbe Unglück, wie das erste Fahrzeug. Die Schooner-Bark lief in unmittelbarer Nähe des erst genannten Schiffes auf den Sand. Die Mannschaft wurde mittelst eines Rettungsbootes vom Strande aus gerettet. Tagelang fand die Mannschaft auf der Bark einen schredlichen Tod. Von dem Schiffe war bei Tagesanbruch nur noch wenig zu sehen. Der Orkan nahm an Heftigkeit immer mehr zu, so daß heute um 9 Uhr die Etate fast ganz unter Wasser stand. Viele Wohnungen stundenlang unter Wasser. In der Durdmeyer umgelichtet wie Strohhalm. Am Strande war der Schlag der Wellen so hoch, daß dieselben über die Badekäufer bis in die Strandhalle herein strömten. Es war ein Wetter, wie es die ältesten Boosten nicht erlebt haben.

Die Zahl der durch das Feuer zerstörten Häuser in Boston ist 959, 35 Menschen sind ums Leben gekommen, 2043 Firmen und Personen haben Verluste erlitten. Die Versicherungen sind auf 48 Millionen Dollars veranschlagt.

Städtische Anzeige.
Zu St. Ulrich: Sonntag den 17. November um 9 Uhr Hr. Diacomschweiger.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Wie schon seit vielen Jahren macht uns auch diesmal das herannahende Weihnachtsfest, uns wieder mit der Bitte an die Freunde unseres Vereins zu wenden, uns zur Weihnachtsbesorgung von nöthigen Sachen für die 200 Kinder unserer Anstalten ihre Gaben der Liebe zukommen zu lassen, da alle anderen Anstalts-Einnahmen nur zur Erhaltung derselben verwendet werden dürfen. Mit innigen

Danke werden wir auch die kleinste Gabe an Geld oder Sachen hincommen und gewissenhaft verwenden. Zur Annahme sind wie früher: Frau Geh. R. Cifelen, alte Promenade 24; Frau Dr. Heller, Postplatz 1, und die Hausmutter unserer Anstalt am Martinsberge, Fräulein Streiber, gern bereit, und fügen wir nur noch die Bitte um baldige Einschickung solcher Gaben hinzu, welche verarbeitet werden müssen, unter denen uns alte Tuschäden für die größeren Knaben ganz besonders willkommen sein würden.
Halle, 2. November 1872. Der Vorstand.

Frauenverein für Waisenspflege.
Veim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir an unsere geehrten Mitbürger die ergebene Bitte zu richten, der unserer Pflege anvertrauten Waisenkinder auch in diesem Jahre freundlich gedenken, und uns mit Liebesgaben, sei es in baarem Gelde, alten oder neuen Kleidungsstücken,

überhaupt **Bekleidungs-Material**, gütigst unterstützen zu wollen, um denselben, wie bisher, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Alle Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind, bitten wir, wegen rechtzeitiger Vorname etwa nöthiger Veränderungen uns möglichst bald zugehen zu lassen. Die für unsere Pflege bes bestimmten Gaben werden außer dem Unterzeichneten Frau Oberbürgermeister von Vogt, Herr Buchhändler Friede und Frau Assistent Pfützer (im Rathhause wohnhaft) dankbar entgegen nehmen.
Halle, den 7. November 1872.

Glöckner, Justizrath.
Schwurgericht. In der heutigen Sitzung wurde der Cigarrenmacher Rantsch aus Delitzsch wegen vorsuchten Todschlages zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aufforderung.

Unter Bezugnahme auf den §. 21 des Gesetzes vom 11. Mai 1831 (Gesetz-Sammlung Seite 362) werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche auf Vergütung der während des mobilen Zuges der Armee in den Monaten Juli 1870 bis einschließlich Juni 1871 von ihnen bewirkten Kriegseinstellungen noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb einer präfixirten Frist von drei Monaten vom Tage der ersten Publication gegenwärtiger Aufforderung durch das betreffende Amtsblatt an gerechtem, bei dem zuständigen Landrath, in der Provinz Hannover bei dem Kreis-Hauptmann und in den Hohenzollernschen Landen bei dem Decanatsmann, unter Vorlegung der nöthigen Bescheinigungen anzumelden.

Die bis zum Ablauf der Präfixionsfrist nicht angemeldeten Ansprüche sind nach der angezogenen Gesetzesstelle von jeder Verjährung ausgeschlossen.
Berlin, den 21. September 1872.

Der Kriegs-Minister. Der Finanz-Minister. Der Minister des Innern.
(reg.) v. Roon. (reg.) Camphausen. J. B. (reg.) Wittler.

Polizei-Verordnung

bezüglich der Verwendung von Blei zur Reparatur schadhafter Mähsteine.
Nachdem sich herausgestellt hat, daß durch Verwendung von Blei zum Ausgießen schadhafter Stellen von Mähsteinen das auf solchen Steinen gemahlene Mehl bleibaltig wird, und daß durch den Genuß desselben erhebliche Gefahren für Leben und Gehörtheit entstehen, verordnen wir auf Grund der §§. 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850 für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks, was folgt:
§. 1. Mähsteine, welche mit Blei ausgebeizt sind, dürfen zum Mahlen von Getreide nicht benutzt werden.
§. 2. Wer dieser Bestimmung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu zehn Thalern bestraft.
Merseburg, den 18. October 1872.

Königliche Regierung. Mittheilung des Innern.

Brennmaterialien als Zwickauer Kohlen, Coke, Brennholz, böhm. Braunkohlen, Briquettes, Braunkohlensteine offerirt billigst ab Lager **August Mann.**
Lager a. d. Schiffsaale und Leipzigerplatz 2a (Russ. Hof).

Empfehlung.

Da mir bekannt geworden, daß es hauptsächlich in hiesiger Gegend viele an offenen Füßen leidende Menschen giebt, so empfehle ich solchen aus eigener vorker Erfahrung das berühmte **Glöckner'sche Heil- und Zugschmalz**. Dieses ist das einzige Pflaster, welches rerartig Leidenden wirklich wieder zum Gesundheit verhilft. 2 Jahre habe ich ärztliche Hülfen, sowie alle Pflaster vergeblich gebraucht, meine Füße wurden täglich schlimmer, schließlich erkrankte der Knochenstrahl, welchen letzteren nur das **Glöckner'sche Pflaster** geheilt hat, was ich Jedem mündlich gern bezeugen will.
Heurteile Zente in Modelwig bei Soltenditz.
) Zu beziehen a Schachtel 2/2 $\frac{1}{2}$ in der **Löwen-Apothek** zu Halle a/S.

Dauerhafte Sopha verk. Gestir. 29.
Einen eisernen **Kochofen** mit 2 Kochschalen verk. billig Königsstr. 15, part.

Gut gearbeitete Überzieher u. Hosen verk. billig **Klinge**, Schmeierstr., Mann. Str. 11

Steinkohlen, versch. Sorten **Preßsteine**, **Briquettes**, **Handformen-Steine**, **Knochen** und **Förderkohle** liefere ich in Courtois und Fuhrten unter billigster Berechnung frei Haus **Fr. Merseburger**, Markt 5.

Bestellungen werden auch Markt Nr. 3 im Schönwälden entgegengenommen.

Überzübl. Briquettes u. Napfpreßsteine, **Zwickauer Steinkohlen** liefert in Courtois und Fuhrten frei Haus **Carl Martini**, Königsstr. 20.

500 Körbe Napfbohlen und ca. **20 Schck. Napfstroh** liegen zum Verk. **Diagd. Schaus**, 15.

Eine **Pumpe**, ca. 8' hoch, nur wenig gebraucht, verk. preiswürdig Landwehrstr. 1.

Ein **gutes Hoggenschloß** und ca. 30 Stk. Neu verkauft **Willeberg** 14.

Eine **Fleze** u. **Schwein** verk. Unterer 5.

200 Thr. werden auf Hypothek zu selben gelocht. **Mäcker** Taubengasse 10.

Eine gebrauchte **Feldschmiede** wird zu kaufen gelocht. Anmeldungen bei **Ed. Stüdrath**, gr. Märkerstr. 11.

Grasweg 21, 2 Tr.

werden **Gold-** und **Silberfachen**, **Wetten**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**, **Paraschirme** u. c. ge- kauft, wobei der Rückkauf gegen billige Zinsen gesichert wird. **Wilhelm Lehmann.**

Gute, brandbare Hobelbänke und **Werkzeug** laufe gr. Märkerstr. 24. **G. Zettenborn.**

Annonce.

Tüchtige Dreher erhalten bei gutsohnen dem Accord dauernde Beschäftigung. **Maschinenfabrik & Eisengereie** von **Chr. Hagams** in Gersurt.

Für meine **Neuzylinder- und Messingwaaren-Fabrik** suche ich einen **Wirtler** oder **Gelbzieher** als **Werkführer**.
Reservanten wollen sich sofort bezi mir melden.
Andreas Haassengier, Halle a. S., gr. Steinstraße 10.

Ein **Mädchen**, zum **Hefen** und **Berichten**, gelocht **Gugl. Schujfabrik**, gr. Steinstr. 17.

Für die Redaction verantwortlich **D. Vertram**. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Cölnher Dombau-Lotterie.

Loose à 1 R. sind zu haben bei **Rudolf Mosse Annoncen-Expd.** in Halle a. S., gr. Berlin 11 und **J. Borek & Co., Annoncen-Expd.** in Halle a. S., gr. Ulrichstr. 47.

4 tüchtige Gehülfen auf seine Reifzeuge und einen **Drechsler** auf kleine Messingarbeit sucht sofort **C. Hergeshelm**, Gottsackerstraße 2.

Gesucht werden **zwei Mechanikergehülfen** auf Reifzeuge bei hohem Accord in Leipzig bei **Ed. Schneider-Georgemann**, Naumondrichen 23.

Es finden noch einige **Arbeiter** Beschäftigung in und außer dem Hause. **G. Brömme**, Schneidemeister, kleine Steinstraße 9.

Ein **Zisler** oder **Holzarbeiter** findet dauernde Beschäftigung **Taubengasse 13**.

Ein ordnungliebender Mann, der willig alle häusliche, wie auch Gartenarbeit verrichtet und Nebenbeschäftigung nicht betreibt, wird als **Hausmann** gesucht **Wilmshausstr. 35**.

Tüchtige Arbeiter werden gesucht von **Reinhard**, H. Steinstraße 9.

Ein **kräftiger Kaufmännischer** wird gesucht **Wühlweg 6**.

Einen **kräftigen Kaufmännischen** sucht sofort **G. A. Lehmann**.

Heirathsgejud. Ein gut situirter **Beamter**, **hinderloser Wittmer**, 49 Jahr alt, mit einer coent. Pension von 500 R., im Besitze einer nobel eingerichteten **Wirtschaft**, wünscht sich mit einer **Jun.frau** oder **Witwe** in ge- legtem Alter mit einer **annähernd gleichen Rente** zu verheirathen. Derselbe wägt, da es ihm an **Damenbekanntschaft** und Gelegen- heit zur **Anknüpfung** einer solchen fehlt, diesen Weg, und bittet **geehrte Damen**, denen an einem ruhigen Familienleben gelegen, sich ver- trauendvoll unter der **Chiffre G. C. 10**. poste restante **Gotha** zu melden.

Für meine **Küche** suche ich ein **Mädchen**, das **sochen kann** und **gute Zeugnisse** besitzt, sofort oder 1. December bei gutem **Lohne**. **Elisabeth Kraummisch**.

Ein **Mädchen** für den ganzen Tag wird gesucht **Breitestr. 1**.

Eine **reislische Aufwartung** für den ganzen Tag sofort gelocht **Brunodwarte 10**, part.

Eine **Frau** i. im **Ausbeßern** außerdem **Haus** Beschäftig. **Mäd.** **Martinsgasse 22**, p. r.

Eine **zuverlässige, unabhängige** **Wäscherin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen **Taubengasse 17**.

Eine **gesunde Amme** wird empfohlen v. d. **Kranke** 1.

Buchführung.

Unterzeichneter giebt praktischen Unterricht der **doppelten Buchführung**. Zeit beliebig. **Weber**, Kaufmann, gr. Ulrichstr. 20, 11.

4 Stuben, **3 Kammern**, **Küche**, **Wasser** und **Ausguss**, **3. Etage**, April 1873 zu vermieten. **Günther**, Bräderstraße 13.

4 Stuben, **1 K.** u. **Zubehö** sofort oder 1. Januar zu vermieten **H. Berlin** 1.
Eine **möbl. Wohnung** an **1 oder 2 Per-** sonen, (wegen Verlegung des **tisch. Miethers**) sof. od. 1. Dec. zu bez. **alter Markt 5, II**.
W. St. f. 1 Herrn sof. zu bez. **alt Markt 15**.

Ein **neugebauter Laden** in einer **Hauptstraße** in Halle, für **Conditorei**, **Höngelbackerei** und **jedes andere Geschäft** passend, ist zu vermieten und von **Neujahr** an zu beziehen. Adressen unter **Chiffre R. A. 401** wollte man in der **Annoncen-Expd.** von **Hausstein & Vogler** hier niederlegen.

Ein **ruhiges, sauber möbl. Parterre-Zimmer** mit **Bett**, ist sofort zu vermieten und zu beziehen **nach dem Rath** **Herder 3a**.

Eine **möbl. St.** zum 1. Dec. beziehbar **Leipzigstr. 19**.

Daselbst ein **Paar Kreppeffischen** zu verk. Eine **fein möbl. St.** mit **Kammer** zu vermieten **Lude, Zink** **Garten 2**.

Logis für **anst. Herren** gr. **Braubaug. 19, I**. **Schlafstelle** **Raulenberg 2**.

Anst. Schlafst. offen **Leipzigstr. 3, H., II**. **Schlafst.** m. **R.** **alter Markt 13, H., I**.

Schlafstellen m. **Kost** **Arzterplan 1, p**. **Schlafstelle** mit **Kost** **Karzerplan 1, p**. Eine **anständige Schlafstelle** offen **Mannsfeir. 20**, im **Hofe**.

Freundl. Schlafstelle **Hargasse 1, 2 Tr.**. **Anst. Schlafst.** **Brunodwarte 19, 1 Tr., v**.

Logis-Gesuch.

Eine **hille Familie** sucht ein **Logis** in der **Nähe** des **Waisenhauses**, (Preis **60-70 R**) **Ofen** zu beziehen. **Gef. Adressen** bitte man **alter Markt 30** im **Adressen** niederzulegen.

Zischgäste werden noch **angenehmen** **Speisewirtschaft** **alter Markt 3**, im **Keller**.

Ich **warne** hiermit **Berechnung**, meiner **Frau** **Caroline** geb. **Hagemann**, **alter Markt 24**, etwas zu **bergen**, indem ich **keine Zahlung** **leiste**. **Wilhelm Berger**, **Schlosser**.

Der **Herr**, welcher **Donnerstag** **Abend**, den **14. d.** einen **schwarzen** **dreitragigen** **Hut** in der **Gallerie** **verkauft** hat, **wolle** selbigen **sofort** ob. **gr. Sandberg 14, I**, **umtauschen**.

Freitag den **8. d. M.** ist von der **Leipziger** **gestraße** bis **Königsplatz** von einer **armen** **Frau** ein **25 Thaler-Schein** **verloren**. Der **Finder** wird **gebeten**, dens. **gegen** **Belohnung** **Klein** **schmieden 5, 1 Tr.** **abzugeben**.

Zwei Fiederdecken dem **Erfinder** bis zur **Pommener** **verloren**. Um **gütliche** **Rückgabe** **wird** **gebeten** **Steinweg 33**.

Eine **Säbelzwinge** **verloren**. Bitte **ab-** **zugeben** **Grasweg 5**.

Gestern früh $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{8}$ Uhr ist eine **Zeichnung** (**Portrait** eines **Frauenkopfes**) vom **alten** **Markt** bis **Schmeierstr.** **verk. Abzug**, bei **P. Grunewald**, **Schmeierstr.**, im **Varen**.

Fächer **gefunden** gr. **Steinstraße 61**.

Ein **Wachtelhund** **zugelaufen**, **abzuholen** **Schmeierstraße 21**, im **Hofe**.

Ein **schwarzer Hund** mit **geschnittenem** **Halbband** **zugelaufen** **Ruhgasse 5, 1 Tr.**

Hallescher Turn-Verein.

Montag **Abendstunden**.
Königl. meteorol. Station zu **Halle**.
15. November 1872.

Stunde	Luftdr.	Luftdr.	Relat.	Luftst.	Wind
Bar. Ein.	Bar. Ein.	Bar. Ein.	Bar. Ein.	Bar. Ein.	Bar. Ein.
Morgs. 6	231.64	227	100	14	—
Mittags 2	231.77	230	98	1,8	—
Abds. 10	233.89	194	96	0,2	8014
Mitt. 11	232.43	217	98	1,1	—

Wasserhand der Saale bei **Halle**.
am **15. Nov.** **Abends** am **Unterpegel** **0,87 M**
am **16. Nov.** **Morg.** am **Unterpegel** **0,87 M**.